

INFOPOST

Anmeldung zur DGHT-Jahrestagung 2026
Abschied vom DGHT-Forum
Stellungnahme zur Morphenzucht

02/2026

Liebe Mitglieder und Freunde der DGHT,
in unserem neusten Infobrief geben wir Ihnen ein Update zur Jahrestagung 2026 der DGHT in Stuttgart (inkl. Bekanntgabe der jetzt freigeschalteten Anmeldeplattform) und informieren Sie unter anderem über die geplante Einstellung unseres kaum mehr genutzten DGHT-Forums aus Datenschutzgründen sowie über eine aktuelle Stellungnahme zur Morphenzucht unserer Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilkrankheiten (AG ARK).

Liebe Mitglieder,

aus gegebenem Anlass thematisiere ich heute wieder einmal die DGHT-Naturschutzarbeit. Vermehrt erreichen mich in diesen Tagen Berichte über zerstörte oder ausgetrocknete

Amphibienlaichplätze, die seit vielen Jahren bekannt waren. Es ist schwer, zu beurteilen, ob solche Beobachtungen eine allgemeine negative Tendenz widerspiegeln. Deutschlandweite Amphibienerfassung tut not. Eine solche haben wir 2025 mit der Internetplattform [observation.org](https://www.observation.org) initiiert (Challenge „Frosch und Echse – ich entdeck’s“). Über 85.000 Meldungen gingen ein. Zur Beurteilung einer möglichen Tendenz muss eine solche Erfassung aber regelmäßig wiederholt werden. Daher läuft „Frosch und Echse“ auch dieses Jahr wieder. Ich bitte Sie, die Ihnen bekannten Laichplätze auch in diesem Jahr wieder aufzusuchen und die Ergebnisse zu melden.

Im zweiten Halbjahr 2026 soll dann ein aufwändiges Gewässermonitoring starten. Beim nationalen Monitoringzentrum für Biodiversität beantragt die DGHT Fördermittel, um mit Hilfe vieler Freiwilliger und eines angestellten Koordinators bundesweit Gewässer nach Amphibien und wasserlebenden Reptilien abzusuchen, wobei auch Umwelt-DNA (e-DNA) untersucht werden soll. Ein aktueller Verbreitungsatlas der gefundenen Arten, auch als Vorbereitung für die Neuauflage der Roten Listen 2030, ist eines der Ziele. Unser Vorantrag wurde bereits bewilligt, der entscheidende Hauptantrag ist auf dem Weg.

Zusätzliche Probleme bereitet der „Salamanderpilz“ (*Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz *Bsal*). Am 21. April titelte eine Bielefelder Zeitung: „Pest tötet 19.000 Feuersalamander“! Es handelt sich um eine der zuvor wohl bundesweit größten Populationen von *Salamandra salamandra*, die das Gelände des Bielefelder Botanischen Gartens bevölkerte. 90 % dieser Population soll der Pilz vernichtet haben. Es war daher wise, dass das von der DGHT unterstützte Projekt „Citizen Conservation“ schon vor Jahren den Feuersalamander als einzige einheimische Art in den Kreis der kontrolliert und konzentriert nachgezüchteten Arten aufgenommen hat. CC koordiniert Zoos und Privathalter beim Aufbau von Ex-situ-Populationen bedrohter Arten, mit dem Ziel, unter Erhalt der genetischen Vielfalt der jeweiligen Art Reserve-Populationen aufzubauen, aus denen unter bestimmten Bedingungen die natürlichen Bestände gestützt werden können.

Bleiben wir wachsam und kämpfen wir unverdrossen für den Erhalt unserer einheimischen Herpetofauna!

Ihr Ulrich Joger

Anmeldung zur Jahrestagung eröffnet

Die Anmeldung zur 62. Jahrestagung der DGHT über die Webseite ist unter dem Link <https://form.typeform.com/to/WFBpVdcW> eröffnet!

Unser Jahreshöhepunkt findet – wie in elaphe 02/2026 und Infopost 01/2026 mitgeteilt – vom 16. bis zum 20. September in Stuttgart statt. Die DGHT tagt erst zum zweiten Mal in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Gastgeber sind das [Staatliche Museum für Naturkunde](https://www.staatliches-museum-bw.de/) (SMNS) mit seinen beiden Häusern Museum am Löwentor und Museum Schloss Rosenstein sowie der [Zoologisch-Botanische Garten Wilhelma](https://www.zoo-stuttgart.de/). Alle drei Standorte liegen im Rosensteinpark fast nebeneinander und sind fußläufig innerhalb weniger Minuten erreichbar. Unterstützt wird die Tagung auch von unserer örtlichen [DGHT-Stadtgruppe](https://www.dght-stuttgart.de/).

Beginnen wird die Tagung wie üblich zum Icebreaker am Mittwoch, den 16. September 2026, ab 18:30 Uhr im Brauhaus Schönbusch (Bolzstraße 10, 70173 Stuttgart, <https://brauhaus-schoenbusch.de/stuttgart/>), einem schwäbischen Restaurant mit rustikalem Ambiente. Hier können Sie selbstgebrautes Bier und schwäbische Spezialitäten bei netten Gesprächen mit alten Freunden und neuen Bekannten genießen.





Am Donnerstag, den 17. September 2026, beginnt das offizielle Programm, das während der gesamten Tagung im großen Vortragssaal des Museums am Löwentor (Rosenstein 1–3, 70191 Stuttgart) stattfindet und am ersten Tag traditionsgemäß mit spannenden Vorträgen in deutscher oder wahlweise auch englischer Sprache im Zeichen der Wissenschaft steht. Das Tagungsbüro hat an diesem ersten Tag für die Anmeldung und Registrierung bereits ab 7:30 Uhr geöffnet, kommen Sie gerne etwas früher am Morgen, um Wartezeiten bei der Anmeldung zu vermeiden. Das Tagungsprogramm mit Grußworten der beiden Direktoren des Naturkundemuseums und der Wilhelma beginnt pünktlich um 9:00 Uhr. Am Wissenschaftstag haben wir für den großen Abendvortrag Dr. Annegret Grimm-Seyfarth und Prof. Klaus Henle gewonnen, die ab 20:00 Uhr unter dem Titel „40 Jahre Impressionen aus Australien – faszinierende Tierwelt, Klimawandel und Forschungsalltag auf einer Feldstation“ über ihre langjährigen Forschungen in Down Under berichten.



Der große Abendvortrag am Donnerstag zeigt Impressionen aus 40 Jahren Forschung in Australien. Aktuell werden die Untersuchungen durch den Hans-Schiemenz-Fonds der DGHT gefördert. *Foto: K. Henle*

Am Freitag, den 16. September 2026, findet wie gewohnt – neben allgemeinen Vorträgen zu gemischten Themen der Herpetologie und der parallel stattfindenden Beiratssitzung im kleinen Saal des Naturkundemuseums im Untergeschoss – am Nachmittag ab 15:30 Uhr die Mitgliederversammlung der DGHT statt (siehe hierzu die gesonderte Einladung in der nächsten elaphe). Den Freitagabend beschließt unser weiterer Gastgeber dieser Tagung, Wilhelma-Direktor Dr. Thomas Kölpin, ab 20:00 Uhr mit seinem großen Abendvortrag „Geschichte der Wilhelma und Reptilienhaltung der letzten zwölf Jahre“. Der bekannte Herpetologe, Terrarianer und langjährige Fachbeirat Zoo der DGHT berichtet über die spannende

Historie dieses einzigartigen – und zugleich auch einzigen – Zoologisch-Botanischen Gartens in ganz Deutschland.



Am Freitagabend berichtet Wilhelma-Direktor Thomas Kölpin über die Geschichte des Zoologisch-Botanischen Gartens und die aktuelle Reptilienhaltung wie die der spektakulären Buntwarane *Foto: A. Kwet*

Die Terrarienkunde und herpetologische Reiseberichte stehen am Samstag, den 18. September 2026, im Mittelpunkt. Lassen Sie sich überraschen, wir haben schon einige interessante Themen- und Referenzzusagen. Unter anderem informiert unser Vizepräsident für Terraristik, Oliver Witte, über neueste Entwicklungen und Gesetzesänderungen und plant einen Workshop zum Thema Artenschutzrecht.

Am Samstag greifen unser Tagungsfachbeauftragter Thomas Lindner und Axel Kwet eine gute Idee unserer Freunde und Kollegen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) auf, die im Rahmen ihrer Jahrestagung im Naturhistorischen Museum Wien vor drei Jahren erstmals ein spaßig-amüsantes „Herpeto-(Pub-)Quiz“ veranstaltet haben. Als Mitglied des DGHT-Siegerteams „Gondwana“ konnte unser Geschäfts-



Das Siegerteam „Gondwana“ der DGHT beim „Herpeto-Quiz“ 2026 im Wiener Naturhistorischen Museum *Foto: C. Riegler*



fürer beim ersten „Herpeto-Quiz“ 2024 (damals gemeinsam mit Markus Monzel sowie Frank und Timon Glaw) den Titel bei der aktuellen ÖGH-Tagung 2026 erfolgreich zurückholen (diesmal in anderer Zusammensetzung, mit Fabian Schmidt sowie Maximilian und Madlen Dehling). Man darf gespannt sein, wer sich die Krone bei der ersten DGHT-Ausgabe dieses Quiz sichern kann. Fast unmöglich wird es sein, alle der oft lustigen, meist überraschenden Herpeto-Fragen richtig zu beantworten; oft geht es auch nur darum, welches Team hat am besten geraten, welches hat sich am wenigsten verschätzt. Neben jeder Menge Rätselspaß stehen Spannung, Spiel und gute Laune im Vordergrund.

Während der gesamten Tagung werden in den Pausen wie gewohnt kalte und warme Getränke sowie Snacks bereitstehen, das Café Fossil bietet auch warmes Essen an. Am Donnerstag und Freitag sind parallel zum Tagungsprogramm Führungen in kleinen Gruppen durch die beiden Häuser des Stuttgarter Naturkundemuseums geplant. Unter fachkundiger Begleitung können Sie die spannenden Ausstellungen im Museum am Löwentor und im benachbarten Rosensteinmuseum noch besser kennenlernen. Die Plätze für diese Führungen sind in der Teil-

und ist auf maximal 15 Personen begrenzt. Wir müssen die Adressdaten aller Teilnehmer vorab bei der Pforte bekannt geben, und am Tag der Führung müssen dort vor Ort auch die Personalausweise vorgelegt werden.

Wie jedes Jahr bildet der Bunte Abend der DGHT am Samstag den Abschluss unseres Vortragsprogramms. Dieses Jahr haben wir dank unseres langjährigen Mitglieds Thomas Kölpin die seltene Gelegenheit, diesen festlichen Abend – bei entsprechender Bewirtung durch das Restaurant „Ama-



Imposant sind auch die Leistenkrokodile in der Wilhelma Foto: A. Kwet



Blick vom Eingangsbereich des Löwentormuseums in die Saurierausstellung einen Stock tiefer Foto: A. Kwet

nehmerzahl begrenzt und werden in zeitlicher Abfolge über die Anmeldeplattform vergeben. Es gilt wie immer: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Darüber hinaus wird Sie am Freitag der Mitorganisator unserer Tagung, Dr. Alexander Kupfer, durch die nahe gelegene, in einem nicht frei zugänglichen Gelände der Polizei befindliche wissenschaftliche Sammlung des Naturkundemuseums führen. Diese Führung muss separat (also nicht über die Anmeldeplattform) per E-Mail bei Michaela Schulz (gs@dght.de) angefragt bzw. namentlich angemeldet werden

zonica“ (Marché Mövenpick) – im Aquarium/Terrarium der Wilhelma unter Amphibien, Reptilien und Fischen zu begehen. Dies ist zweifellos ein wundervoller und außergewöhnlicher Rahmen, um beieinander zu sein, verdiente DGHT-Mitglieder zu ehren und bei gutem Essen und einigen Getränken die Tagung ausklingen zu lassen. Das Buffet wird 35,- € kosten, Getränke werden separat berechnet. Die begrenzten Plätze für den Bunten Abend sind erfahrungsgemäß begehrt und werden nur nach verbindlicher Voranmeldung auf der Online-Plattform vergeben – melden Sie sich also rechtzeitig an.

Ein ganz besonderes Schmankerl sind in diesem Jahr die freien Eintritte für angemeldete Tagungsbesucher in beide Naturkundemuseen und in die Wilhelma. Alle DGHT-Gäste können also während der gesamten Tagung von Donnerstag bis Sonntag nach Vorzeigen des Tagungsschildes und ihres Personalausweises mit Namen am Eingang den Zoologisch-Botanischen Garten und die Museen kostenfrei besuchen.

Am Sonntag, 19. September 2026, stehen schließlich wie immer zwei Exkursionen auf dem Programm. Zum einen sind bis zu drei Führungen durch die Wilhelma in kleinen Gruppen möglich, bei denen Sie unter fachkundiger Begleitung durch Zoodirektor Thomas Kölpin und ggf. weiteren Mitarbeitern (gleich mehrere Wilhelma-Angestellte sind auch DGHT-Mitglieder) den Zoologisch-Botanischen Garten im Detail kennenlernen.



Zum anderen führt uns die diesjährige Freilandexkursion in den Stadtwald von Herrenberg im Westen des wunderschönen Naturparks Schönbuch, südlich von Stuttgart.



Die Freilandexkursion führt in ein spannendes Gebiet in der Nähe von Stuttgart, in dem viele Projekte zum Amphibienschutz umgesetzt werden Foto: W. Seitz

Unter der fachkundigen Leitung von Winfried Seitz, Revierförster beim Landratsamt Böblingen und Autor eines eigenen Kapitels im Praxishandbuch Naturschutz in der Waldwirtschaft (Ulmer Verlag), erkunden wir ausgewählte Amphibienlebensräume rund um den Mönchberger Sattel. Winfried Seitz ist kein gewöhnlicher Förster. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch den Amphibien und vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten in „seinem“ Wald ein Zuhause zu geben. Durch die Maßnahmen werden zahlreiche gefährdete Amphibienarten gestützt,

darunter alle vier heimischen Molche, die Gelbbauchunke, der Laubfrosch und der Kleine Wasserfrosch. Dabei ist es Winfried Seitz selbstverständlich, auch die Bevölkerung mitzunehmen, über die Tätigkeiten im Wald zu informieren und um Verständnis für manche rabiata anmutende Pflegemaßnahme zu werben. Im Rahmen der Exkursion besuchen wir diverse Amphibientümpel, Biotope und die Waldweide des Herrenberger Stadtwalds. Vom Tagungsort am Museum sind es über die A81 rund 30 Minuten Fahrt zu dem direkt an der Autobahn gelegenen Treffpunkt am Rande des Schönbuchs bei Herrenberg-Mönchberg. Die Anreise erfolgt in privaten PKWs (Organisation nach Anmeldung im Tagungsbüro), und die Exkursion beginnt um 10:00 Uhr, sie ist auf maximal 3,5 Stunden Dauer veranschlagt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, im Anschluss bietet sich noch die Möglichkeit, in einer nahegelegenen Wirtshaus einzukehren.

Als Unkostenbeitrag für alle Führungen und Exkursionen werden jeweils 10,- € pro Person berechnet, die die DGHT als Spende 1:1 an die beteiligten Institutionen weiterreicht.

Wie bekannt, haben wir für Sie zwei Tagungshotels in der Nähe zum Tagungsort ausgesucht, bei denen wir Zimmerkontingente reserviert haben und die Sie bitte direkt unter dem Kennwort

„DGHT-Jahrestagung“ selbst buchen können. Einmal befindet sich in 15–20 Minuten Entfernung zu Fuß das Hotel „ibis budget Stuttgart City Nord“, Siemensstr. 28, 70469 Stuttgart, Tel.: 0711-88200-720, E-Mail: H5441@accor.com. Dort können Sie für 135 € ein Einzelzimmer und für 155 € ein Doppelzimmer, jeweils inklusive Frühstück, buchen. Zum anderen liegt in 10 Minuten Fußentfernung das „McDreams Hotel Stuttgart City“, Presselstr. 15, Tel.: 0211-731627985, E-Mail: gruppen@mcdreamshotel.de; dort können Sie das Einzelzimmer inklusive Frühstück zum Preis von 156,49 € und das Doppelzimmer von 173,99 € pro Tag buchen (weiteres Kennwort: ZDHULOSI). Die Kontingente sind bis 22. Juli für uns reserviert, danach gehen sie in den freien Verkauf. Weitere Hotels finden sich in Bad Cannstatt und (meist etwas teurer) auch im Stadtzentrum von Stuttgart rund um den Hauptbahnhof.

Leider ist die Parkplatzsituation rund um das Museum mit nur wenigen Stellplätzen, die auch von anderen Museumsbesuchern genutzt werden, sehr angespannt. Aus diesem Grund empfehlen wir unbedingt eine Anfahrt vom Bahnhof oder von ihrem Hotel zur Tagungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Die Anreise zum Naturkundemuseum am Löwentor ist unbedingt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu empfehlen Foto: A. Kwet

teln, entweder über die U-Bahn-Linien U12 (vom Hauptbahnhof) und U13 (von der Wilhelma in Bad Cannstatt) – jeweils Ausstieg am Löwentor – oder (vom Hauptbahnhof am schnellsten) über die vier S-Bahn-Linien S4, S5, S6 oder S60 (eine Haltestelle und 3 Minuten Fahrt zum Ausstieg Nordbahnhof). Von den beiden Haltestellen an der Tagungsort, also Löwentor (U-Bahn) bzw. Nordbahnhof (S-Bahn), sind es jeweils nur noch 3–4 Minuten Fußweg zum Museumseingang. Bei der Wilhelma sind Parkmöglichkeiten im Wilhelma-Parkhaus vorhanden.

Die DGHT-Tagungen leben von den Beiträgen unserer Mitglieder und Tagungsgäste. Bitte melden Sie gern ihre Vorschläge und Titel für Vorträge, auch Ideen für Symposien, Workshops



oder andere Veranstaltungsformate für Stuttgart 26 direkt bei Tagungskordinator Christian Bittner unter: bittner@dght.de. Um flexibel zu sein, bieten wir wie in den letzten Jahren nicht nur starre Zeitfenster von 30 Minuten für Vorträge an, sondern wahlweise auch 15 Minuten für kürzere oder 45 Minuten für ausführliche Beiträge.

Die Tagung ist für DGHT-Mitglieder und Referenten frei (außer den Zusatzangeboten), für Nichtmitglieder werden 20,- € pro Tag berechnet (Zusatzangebote erfolgen zum Mitgliederpreis).

Die Anmeldung auf unserer Webseite <https://dght.de/navigation/jahrestagung/> ist ab sofort freigeschaltet und auch direkt unter <https://form.typeform.com/to/WFBpVdcW> erreichbar. Wir freuen uns auf Ihre Vortragsanmeldungen und natürlich auch darauf, Sie in Stuttgart bei unserem diesjährigen Jahreshöhepunkt persönlich begrüßen zu dürfen.

Christian Bittner, Axel Kwet, Michaela Schulz & Alexander Kupfer

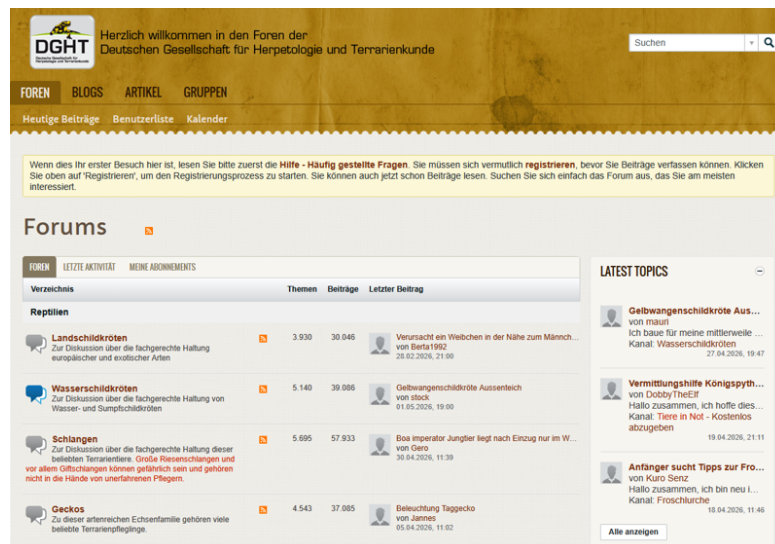
Abschied vom DGHT-Forum – ein Stück digitaler Vereinsgeschichte geht zu Ende

Ende der 1990er Jahre war das Internet noch ein ganz anderer Ort als heute. Wer sich damals intensiv mit Terraristik, Herpetologie und dem Austausch unter Gleichgesinnten beschäftigen wollte, fand nur wenige digitale Anlaufstellen. Genau in dieser Zeit entstand das DGHT-Forum – und wurde schnell zu einem zentralen Treffpunkt für Mitglieder, Fachleute und Interessierte.

Das DGHT-Forum bot damals einen enormen Mehrwert: Wissen konnte unkompliziert geteilt, Fragen schnell beantwortet und Kontakte weit über regionale Grenzen hinaus geknüpft werden. Lange bevor soziale Netzwerke, Messenger-Gruppen oder Videokonferenzen selbstverständlich wurden, ermöglichte das Forum eine lebendige und fachlich fundierte Vernetzung innerhalb der DGHT-Community.

Viele Freundschaften, fachliche Kooperationen und langjährige persönliche Kontakte, die dort ihren Anfang nahmen, wirken bis heute nach und kommen der DGHT noch immer zugute. Das Forum war nicht nur eine Plattform für Diskussionen, sondern auch ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Mit rund 750.000 Beiträgen und fast 20.000 registrierten Mitgliedern wurde das DGHT-Forum in den vergangenen beinahe 30 Jahren intensiv genutzt. Es dokumentiert damit ein bedeutendes Kapitel unserer digitalen Vereinsgeschichte.



Doch wie so oft entwickelt sich Technik weiter. Man könnte sagen: Es ist wie mit den Mobiltelefonen aus dem letzten Jahrtausend – sie waren einst unverzichtbar, wurden dann aber von neuer Technik abgelöst und verschwanden nach und nach aus dem Alltag. Auch klassische Internetforen haben ihre frühere zentrale Rolle weitgehend verloren. Heute findet Kommunikation vielfach über moderne Plattformen, soziale Medien und andere digitale Formate statt.

Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Aspekt: die datenschutzrechtlichen Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Das DGHT-Forum stammt aus einer Zeit, in der vielfach unter Verwendung des eigenen Klarnamens geschrieben wurde. Was damals selbstverständlich war, ist heute datenschutzrechtlich deutlich sensibler zu bewerten. Insbesondere bei älteren Beiträgen stellt sich die Frage, ob die dauerhafte öffentliche Verfügbarkeit personenbezogener Daten weiterhin rechtlich zulässig ist.

Eine vollständige Überprüfung aller knapp 750.000 Beiträge auf DSGVO-Konformität – einschließlich möglicher Anonymisierungen, Anpassungen oder Löschungen – wäre wirtschaftlich vernünftigerweise nicht darstellbar. Eine händische Prüfung dieses Umfangs würde einen unverhältnismäßigen personellen und finanziellen Aufwand verursachen. Gleichzeitig können Verstöße gegen die DSGVO erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen.

Aus diesem Grund hat sich das Präsidium der DGHT entschlossen, das DGHT-Forum zum 30.06.2026 endgültig einzustellen.

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, denn mit dem Forum endet auch ein Stück gemeinsamer Geschichte. Gleichzeitig ist sie notwendig, um den heutigen rechtlichen und or-



Halsbandleguan, *Crotaphytus collaris*, in der Stuttgarter Wilhelma Foto: A. Kwet

organisatorischen Anforderungen verantwortungsvoll gerecht zu werden.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des DGHT-Forums herzlich für ihre Beiträge, ihre Hilfsbereitschaft, ihre Diskussionen und ihr Engagement über viele Jahre hinweg.

Allen Nutzerinnen und Nutzern empfehlen wir, Beiträge, Informationen oder Diskussionen, die für die persönliche Dokumentation oder „für die Ewigkeit“ erhalten bleiben sollen, rechtzeitig privat zu sichern. Nach der Abschaltung des Forums (voraussichtlich zum 30.06.2026) wird diese Möglichkeit nicht mehr bestehen.

Frederik Wietbrok, Justiziar der DGHT

Überarbeitete veterinärmedizinische Stellungnahme zur Morphenzucht in der Terraristik erschienen



Bereits im April 2015 hat die AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten (AG ARK) der DGHT eine veterinärmedizinische Stellungnahme zur Morphenzucht bei Reptilien herausgegeben. Hintergrund hierzu war, dass in den Jahren zuvor in der Terraristik ein deutlicher Trend zu sogenannten Farb- und Gestaltmorphen (Tiere mit veränderter Färbung und/oder Hautstruktur) zu beobachten war. Schon damals war klar, dass diese Form der Zuchtauswahl im deutlichen Gegensatz zu Zielen des Artenschutzes steht,

Tiere wildlebender Arten zu halten und zum Arterhalt nachzuzüchten.

Allerdings verringert die Morphenzucht die Nachfrage nach Wildfängen und/oder im Herkunftsgebiet gezüchteter Tiere. Gegen die Züchtung von farblich oder zeichnungsmäßig abweichenden Morphem ist daher grundsätzlich nichts einzuwenden. Es mehren sich jedoch Beobachtungen, die für einzelne Zuchtformen eine Überprüfung auf Qualzucht nach § 11b des Tierschutzgesetzes notwendig machen.

Zu einigen der auftretenden Krankheitsbilder liegen mittlerweile wissenschaftliche Untersuchungen vor, allerdings ist die Datenlage noch immer sehr überschaubar. Daher möchte die

AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten dazu anregen, sich in Zukunft vermehrt mit dieser Thematik zu beschäftigen. Für derartige Forschungsprojekte steht der Ingo-und-Waltraud-Pauler-Fonds der AG ARK zur Verfügung.

Zudem hat die DGHT-AG ARK vor wenigen Tagen gemeinsam mit dem Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. (BNA), der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) und der Auffangstation für Reptilien, München e. V., eine stark erweiterte und aktualisierte Neufassung der Stellungnahme zur Morphenzucht bei Reptilien herausgegeben, die als PDF online auf der [Homepage](#) oder über den nebenstehenden QR-Code zu finden ist.



AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten (AG ARK) der DGHT

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Prof. Dr. Ulrich Joger
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsident:	Christian Bittner
Vizepräsident:	Dr. Philipp Böning
Vizepräsident:	Oliver Witte
Schatzmeister:	Marco Schulz
Geschäftsführer:	Dr. Axel Kwet

Kontakt:
Telefon: +49-(0)151-26027331
E-Mail: gs@dght.de

Eintragung im Vereinsregister:
Registergericht: Amtsgericht Hannover
Registernummer: VR 20333

Verantwortlich für Grafik und Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Axel Kwet
c/o DGHT e. V.
Vogelsang 27
D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de

